



# Politisch motivierte Kriminalität in Berlin 2013

**Herausgeber**

Der Polizeipräsident in Berlin

Platz der Luftbrücke 6

12101 Berlin

Telefon (030) 46 64 - 90 40 90

Fax (030) 46 64 - 82 29 04 19

E-Mail [pressediens@polizei.berlin.de](mailto:pressediens@polizei.berlin.de)Homepage <http://www.polizei.berlin.de>**Redaktionelle Bearbeitung**

Landeskriminalamt Berlin

LKA 5

**Druck und Verarbeitung**

ZSE IV C 4

Nachdruck und sonstige  
Vervielfältigungen - auch  
auszugsweise - nur mit  
Quellenangabe gestattet

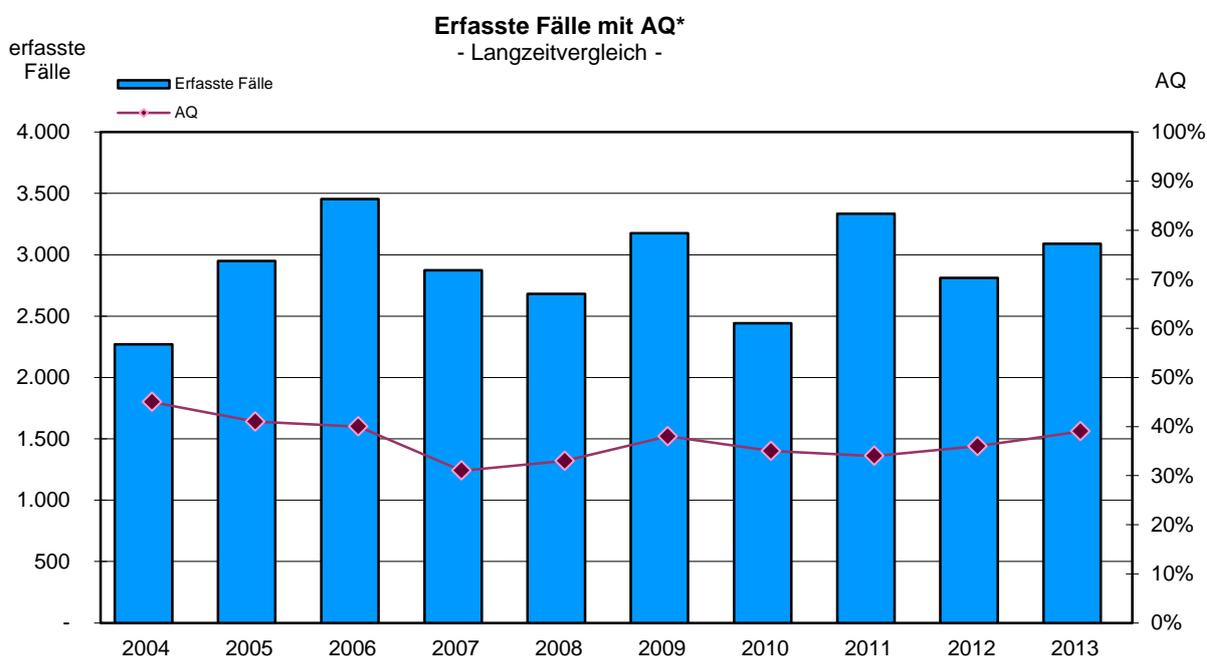
## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Gesamtaufkommen Politisch motivierte Kriminalität .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Politisch motivierte Kriminalität - rechts .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Politisch motivierte Kriminalität - links .....</b>	<b>7</b>
<b>4. Politisch motivierte Ausländerkriminalität .....</b>	<b>9</b>
<b>5. Sonstige/Nicht zuzuordnen .....</b>	<b>11</b>

## 1. Gesamtaufkommen Politisch motivierte Kriminalität

Für das Jahr 2013 wurden in Berlin **3.091 Fälle** im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPM-D-PMK) erfasst. Somit ist ein Anstieg des Fallaufkommens im Vergleich zum Vorjahr um **279 Fälle (10 %)** zu verzeichnen.

In **441 Fällen** handelte es sich um Gewaltdelikte; diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr um **91 Fälle (26 %)**.



**Fallaufkommen PMK gesamt**

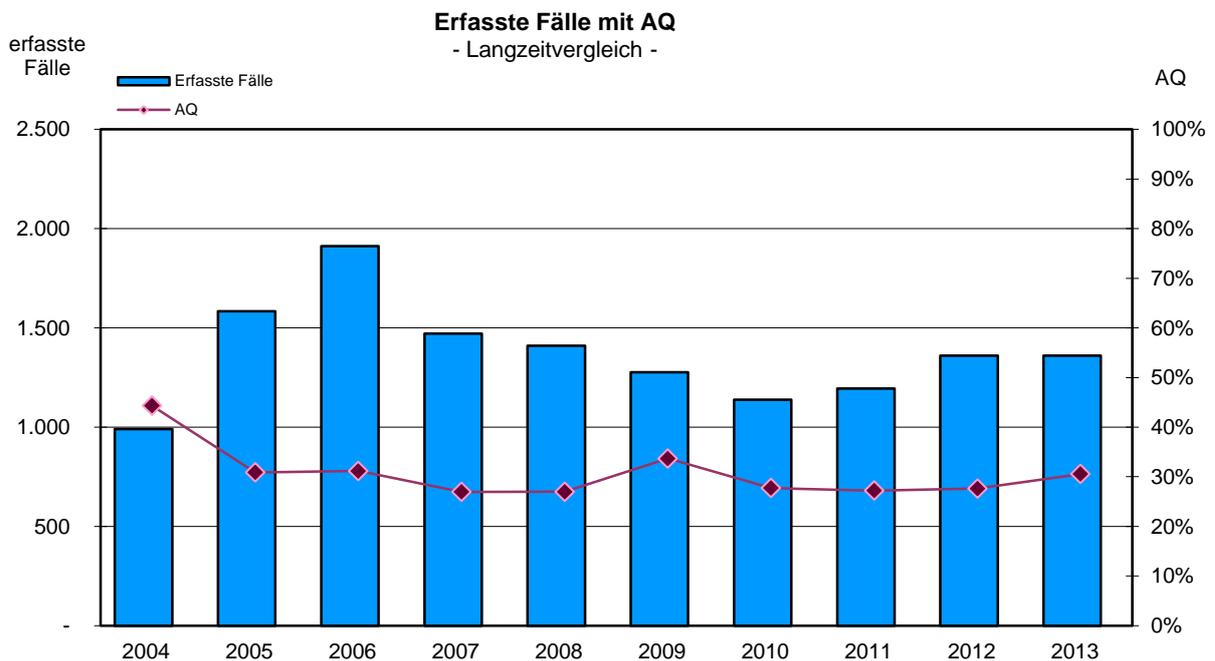
Jahr		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Erfasste Fälle</b>	n	2.270	2.949	3.454	2.874	2.681	3.176	2.443	3.334	2.812	3.091
<b>Aufgekl. Fälle</b>	n	1.032	1.214	1.369	903	874	1.208	856	1.143	1.016	1.204
<b>AQ</b>	%	45,0	41,0	40,0	31,0	33,0	38,0	35,0	34,0	36,0	39,0

\*Die Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität beinhalten die Fälle, die im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPM-D-PMK) meldepflichtig sind. Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatisik. Die Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität unterliegen bis zum Abschluss – ggf. bis zum endgültigen Gerichtsurteil – einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Deshalb kann es auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen kommen.

## 2. Politisch motivierte Kriminalität - rechts

Im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - rechts (PMK - rechts) wurde für das Jahr 2013 in Berlin ein Fallaufkommen von **1.361 Fällen** registriert. Die gleiche Anzahl war auch im Vorjahr zu verzeichnen.

Bei den 1.361 Fällen handelte es sich in **83 Fällen** um **Gewaltdelikte**, in **816 Fällen** um **Propagandadelikte** und in **462 Fällen** um **sonstige Delikte**.



**Fallaufkommen PMK - rechts**

Jahr		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Erfasste Fälle</b>	n	990	1.584	1.912	1.472	1.411	1.277	1.139	1.194	1.361	1.361
<b>Aufgekl. Fälle</b>	n	439	489	596	397	381	430	316	325	376	416
<b>AQ</b>	%	44,3	30,9	31,2	27,0	27,0	33,7	27,7	27,2	27,6	30,6

Während bei den Propagandadelikten (-16 Fälle) und bei den sonstigen Delikten (-7 Fälle) leichte Rückgänge zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Gewaltdelikte **um 23 Fälle**. Dieser Anstieg resultiert aus dem erhöhten Fallaufkommen bei den Körperverletzungen, deren Anzahl ebenfalls **um 23 Fälle auf 77 Fälle** anstieg.

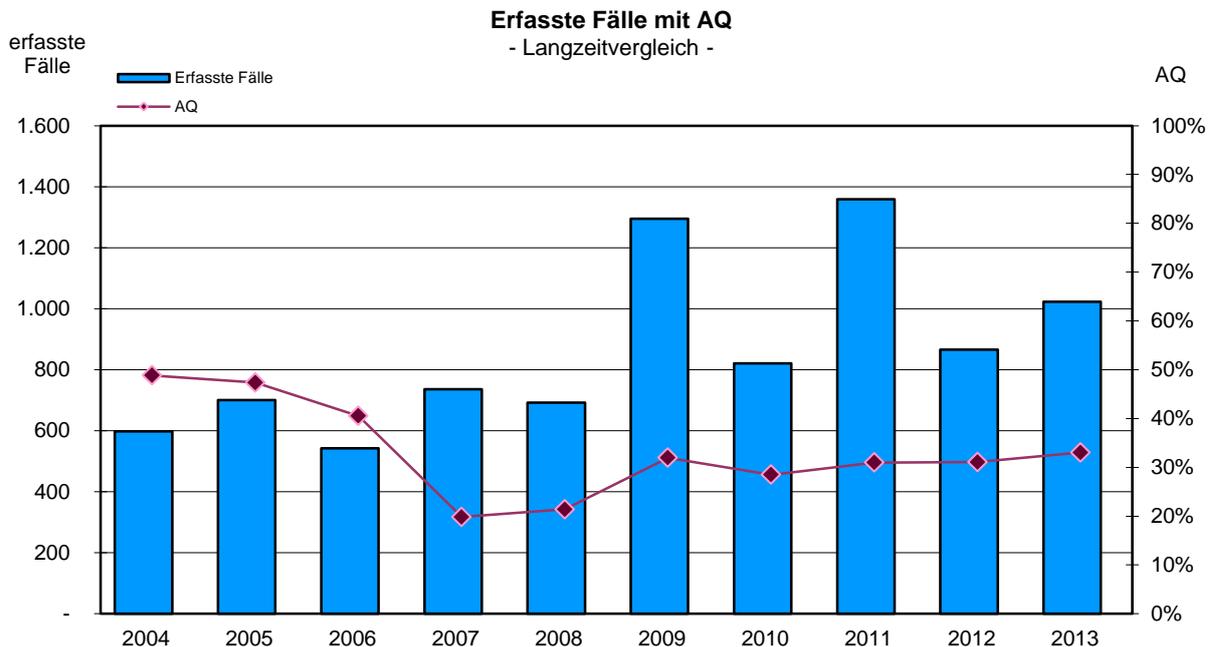
Ein Schwerpunktthema im Phänomenbereich PMK - rechts stellte die Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Berlin-Hellersdorf dar. Diese nahm die rechte Szene, allen voran die NPD im Rahmen ihres Bundestagswahlkampfes, zum Anlass, ihre Ideologien öffentlich darzustellen. In diesem Themenzusammenhang wurden **64 Fälle** im Jahr 2013 registriert, bei denen es sich in **fünf Fällen** um Gewaltdelikte handelte.

Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl wurden im Phänomenbereich PMK - rechts **61 Fälle** registriert. Dabei handelt es sich überwiegend um Propagandadelikte (22 Fälle) und um Sachbeschädigungen (20 Fälle).

### 3. Politisch motivierte Kriminalität - links

Im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - links (PMK - links) wurde für das Jahr 2013 in Berlin ein Aufkommen von **1.023 Fällen** registriert. Im Jahr 2012 waren es **866 Fälle** (Anstieg um 157 Fälle, 18 %).

Bei den 1.023 Fällen handelte es sich in **276 Fällen** um **Gewaltdelikte**, in **zwei Fällen** um **Propagandadelikte** und in **745 Fällen** um **sonstige Delikte**.



**Fallaufkommen PMK - links**

Jahr		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Erfasste Fälle</b>	n	598	701	543	736	692	1.295	821	1.359	866	1.023
<b>Aufgekl. Fälle</b>	n	292	332	220	146	148	414	234	421	269	338
<b>AQ</b>	%	48,8	47,4	40,5	19,8	21,4	32,0	28,5	31,0	31,1	33,0

Die Fallzahlen im Phänomenbereich PMK - links erreichten im o. g. Berichtszeitraum den dritthöchsten Stand der letzten zehn Jahre. Sowohl bei den Gewalt- als auch bei den sonstigen Delikten ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen.

Die Gewaltdelikte stiegen **um 67 Fälle auf 276 Fälle**. Dies betrifft überwiegend die Fallzahlen bei den Körperverletzungen (Anstieg **um 38 Fälle auf 101 Fälle**) und den

Landfriedensbrüchen (Anstieg um **21 Fälle auf 93 Fälle**). Vor allem im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit dem politisch rechten Gegner ist ein Anstieg der Gewaltdelikte **um 44 Fälle auf 65 Fälle** zu verzeichnen. Im Zusammenhang mit Gegendemonstrationen und Aktionen anlässlich der Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Berlin-Hellersdorf wurden **45 Fälle** der Politisch motivierten Gewaltkriminalität registriert.

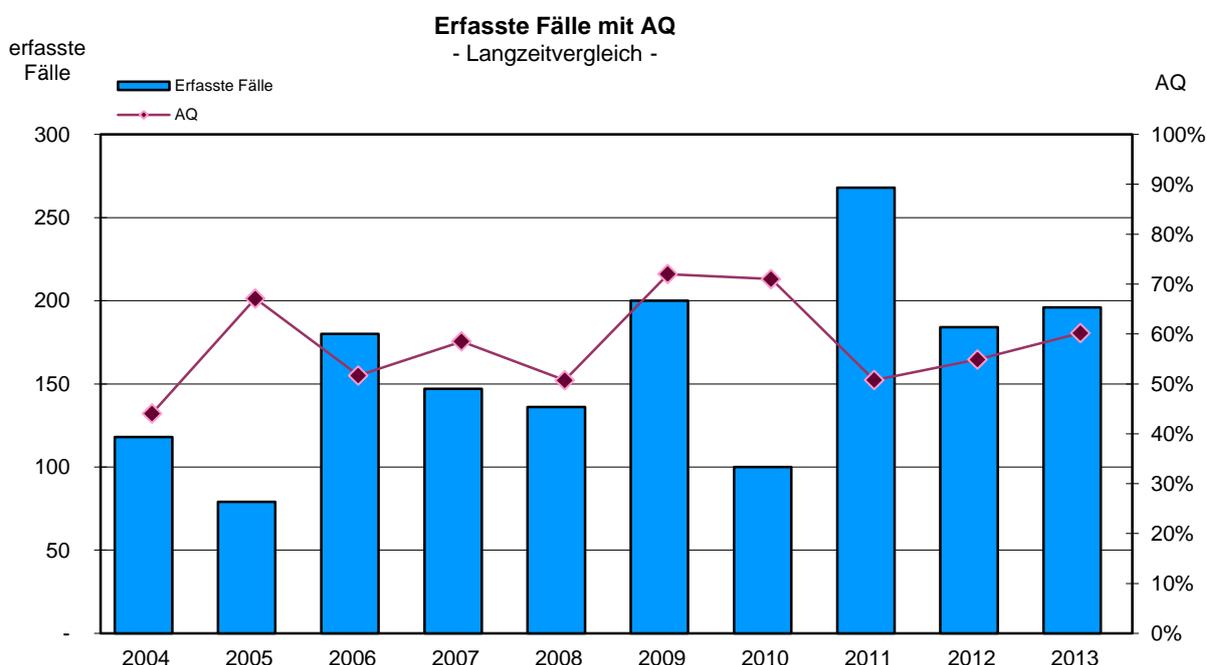
Bei den sonstigen Delikten ist ein Anstieg **um 87 Fälle auf 745 Fälle** im Phänomenbereich PMK - links zu verzeichnen. Dabei stiegen vor allem die Fallzahlen bei den Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (Anstieg **um 64 Fälle auf 199 Fälle**). Das Fallaufkommen bei den Sachbeschädigungen sank leicht **um vier Fälle auf 415 Fälle**.

Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl wurden insgesamt **61 Fälle** registriert.

## 4. Politisch motivierte Ausländerkriminalität

Im Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMAK) wurde für das Jahr 2013 in Berlin ein Fallaufkommen von **196 Fällen** registriert. Im Jahr 2012 waren es **184 Fälle** (Anstieg um 12 Fälle, 7 %).

Bei den 196 Fällen handelte es sich in **16 Fällen** um Terrorismus-Delikte, in **41 Fällen** um **Gewaltdelikte**, in **fünf Fällen** um **Propagandadelikte** und in **134 Fällen** um **sonstige Delikte**.



**Fallaufkommen PMAK**

Jahr		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Erfasste Fälle</b>	n	118	79	180	147	136	200	100	268	184	196
<b>Aufgekl. Fälle</b>	n	52	53	93	86	69	144	71	136	101	118
<b>AQ</b>	%	44,1	67,1	51,7	58,5	50,7	72,0	71,0	50,7	54,9	60,2

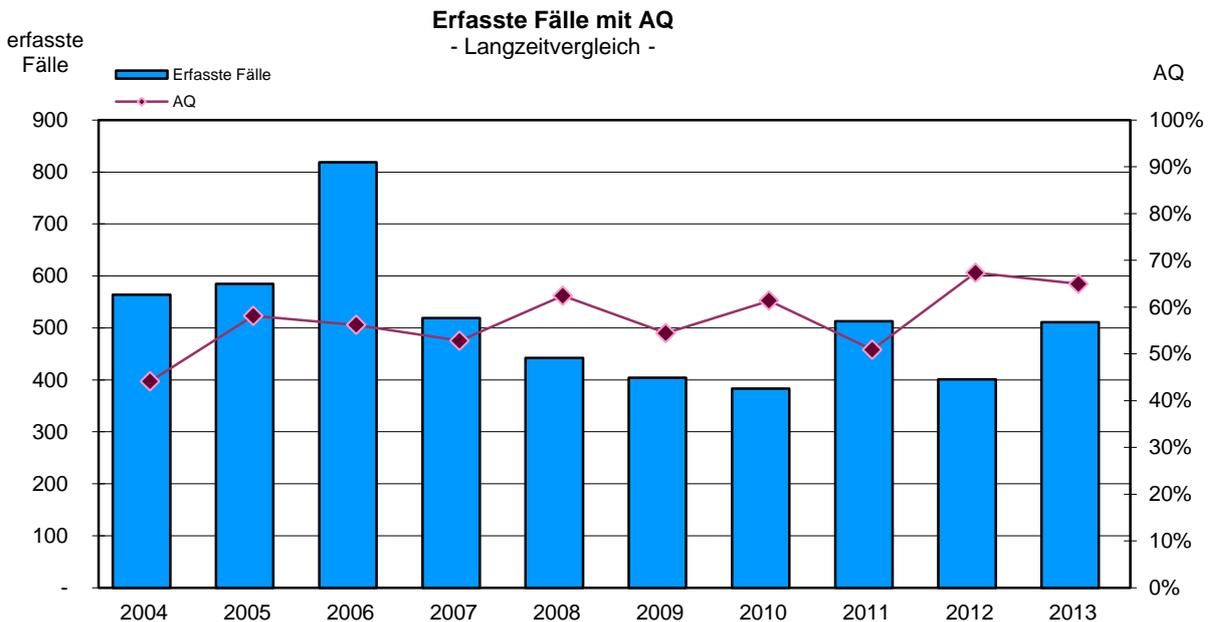
Das Fallaufkommen im Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität ist leicht gestiegen. Vor allem bei den Fällen der Deliktsart Terrorismus ist ein Anstieg **um 12 Fälle auf 16 Fälle** zu verzeichnen. Dabei handelt es sich in **14 Fällen** um Verstöße gegen den § 89a StGB (Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat). Hierunter fällt unter anderem auch die Aneignung

von Wissen durch die Teilnahme an terroristischen Ausbildungslagern. Die Gewaltdelikte der PMAK sanken hingegen **um sieben Fälle auf 41 Fälle**.

Bei den sonstigen Delikten sind trotz des nur geringen Anstiegs des Gesamtaufkommens die Fallzahlen bei den Verstößen gegen das Vereinsgesetz **um 30 Fälle auf 46 Fälle** gestiegen. Dies resultiert aus dem öffentlichen Zeigen verbotener Symbole bei Demonstrationen. Schwerpunkt dabei bildete die am 16. November 2013 stattgefundenene Demonstration „Den Friedensprozess in Kurdistan fördern, Aufhebung des PKK-Verbots, Freiheit für Abdullah Öcalan“ mit **35 Fällen**.

## 5. Sonstige/Nicht zuzuordnen

Für das Jahr 2013 wurden in Berlin **272 Fälle** registriert, bei denen eine politische Motivation tatuslösend war, die jedoch keinem Phänomenbereich zugeordnet werden konnten. Darüber hinaus wurden **239 Fälle** bekannt, bei denen es sich um sogenannte „echte Staatsschutzdelikte“ ohne explizite politische Motivation handelte, so dass im Jahr 2013 im Bereich Sonstige/Nicht zuzuordnen ein Gesamtaufkommen von **511 Fällen** zu verzeichnen war.



**Fallaufkommen Sonstige/Nicht zuzuordnen**

Jahr		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Erfasste Fälle</b>	n	564	585	819	519	442	404	383	513	401	511
<b>Aufgekl. Fälle</b>	n	249	340	460	274	276	220	235	261	270	332
<b>AQ</b>	%	44,1	58,1	56,2	52,8	62,4	54,5	61,4	50,9	67,3	65,0

Beim Fallaufkommen im Bereich Sonstige/Nicht zuzuordnen ist ein Anstieg **um 110 Fälle** zu verzeichnen. Allein im Zusammenhang mit der Bundestagswahl wurden **49 Fälle** registriert. Im Themenzusammenhang „Hasskriminalität gegen die sexuelle Orientierung“ wurden im Berichtsjahr **87 Fälle** registriert, im Vorjahr waren es **76 Fälle**.